

Inflationsdruck in den USA steigt – Marktstimmung in Europa bleibt positiv

Zu Jahresbeginn hat der Aufwärtsdruck auf die Verbraucherpreise in den USA zugenommen. Die jährliche Inflationsrate stieg im Januar auf 3,0 Prozent, während die monatliche Rate den höchsten Wert seit August 2023 erreichte. Auch die Kerninflation erhöhte sich. Zudem legten die Erzeugerpreise um 0,4 Prozent ggü. Vormonat zu, was die negativen Inflationsnachrichten verstärkt und Fragen zu möglichen neuen Zöllen aufwirft, die von der Trump-Administration angedroht werden. Die aktuellen Zahlen deuten darauf hin, dass die Wahrscheinlichkeit einer Zinssenkung durch die US-Notenbank gesunken ist. Einige Ökonomen erwarten bis 2025 keine Zinssenkungen, während pessimistische Stimmen an der Wall Street befürchten, dass weitere negative Nachrichten die Zentralbank dazu veranlassen könnten, die Zinsen wieder zu erhöhen. Trotz stabiler Inflationserwartungen sorgt die Fokussierung auf Zölle für Unsicherheiten in der wirtschaftlichen Prognose, und Umfragen zeigen, dass die Amerikaner zunehmend besorgt über die wirtschaftlichen Aussichten sind.

Aktien

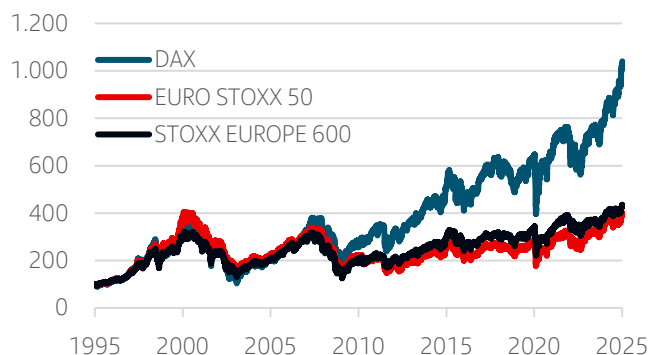
Im Gegensatz zu den Herausforderungen in den USA präsentiert sich die Marktstimmung in Europa derzeit äußerst positiv. Dies zeigt sich auch im DAX, der in diesem Jahr bereits mehr als 10 Prozent zugelegt hat. Diese Entwicklung ist maßgeblich auf die Fortschritte im Ukraine-Konflikt zurückzuführen. Besonders die Gespräche, die US-Präsident Trump mit den Präsidenten von Russland und der Ukraine initiiert hat, tragen zur Verbesserung der Anlegerstimmung bei. Der DAX hat neue Rekordhöhen erreicht. Zudem könnten mögliche Zinssenkungen der EZB die positive Stimmung weiter anheizen und den Märkten zusätzlichen Auftrieb verleihen.

Renten

Trumps Ankündigung, gegenseitige Zölle auf ausländische Länder in Erwägung zu ziehen, führte dazu, dass die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen unter 4,6 Prozent fiel. Investoren konzentrierten sich auf die Unsicherheit in der Handelspolitik, anstatt auf die höher als erwarteten Inflationsdaten. Der Rückgang der Renditen deutet auf eine gestiegene Nachfrage nach „sicheren“ Anlagen hin, da Bedenken über mögliche kostensteigernde Zölle bestehen, die die Inflation weiter anheizen könnten. Trump unterzeichnete ein Gesetz, das den Handelsbeauftragten und den Handelsminister anweist, neue länder-spezifische Abgaben vorzuschlagen.

Europa: Aktienmarktentwicklung*

Angaben indiziert: 13.02.1995 = 100



Quelle: LSEG; Stand: 13.02.2025

Aktuelle Prognosen**

	Schlusskurs 13.02.2025	Prognosen 31.12.2025	Potenzial
DAX	22.612	22.500	-0,50%
Euro Stoxx 50	5.501	5.400	-1,83%
Dow Jones Industrial	44.711	48.000	7,36%
S&P 500	6.115	6.600	7,93%
Fed Funds (Mittelwert in %)	4,375	3,875	-0,50
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	2,90	2,15	-0,75
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,42	2,50	0,08
Dollar je Euro	1,043	1,08	3,51%
Gold (Dollar je Feinunze)	2.920	2.900	-0,69%

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



Ausblick auf die kommende Woche

Montag, 17. Februar

03:00 China, Einzelhandelsumsätze
03:00 China, Industrieproduktion

Dienstag, 18. Februar

11:00 Deutschland, ZEW Konjunkturerwartungen

Mittwoch, 19. Februar

20:00 USA, FOMC Protokoll

Donnerstag, 20. Februar

02:15 China, Zinsentscheidung PBoC

Freitag, 21. Februar

09:30 Deutschland, Einkaufsmanagerindizes
10:00 Eurozone, Einkaufsmanagerindizes

Wussten Sie,

... dass **Künstliche Intelligenz (KI)** das Potenzial hat, **die Effizienz auch in der deutschen Industrie** revolutionär zu steigern?

Ein Beispiel für ein KI-gestütztes System eines führenden Anbieters von Unternehmenssoftware veranschaulicht, wie Unternehmen ihre Abläufe optimieren können. In Deutschland gibt es jedoch Herausforderungen, die Innovationen behindern, wie übermäßige Bürokratie und uneinheitliche Datenschutzvorgaben. Während in den USA 2023 private Investoren 70 Milliarden Dollar in die KI-Branche investierten, waren es in Deutschland nur rund zwei Milliarden Euro. Experten weisen auf eine Risikoaversion hin, die dazu führen kann, dass Fachkräfte ins Ausland abwandern. Um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können, ist es wichtig, die Stärken der deutschen Industrie mit KI-Know-how zu kombinieren und Kooperationen zu fördern. Das genannte Assistenzsystem ist ein Beispiel für erfolgreiche Zusammenarbeit, steht jedoch noch am Anfang seiner praktischen Anwendung. Es ist an der Zeit, die Potenziale von KI umfassend zu nutzen und eine innovative Zukunft zu gestalten.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kauf-Aufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© 2025; Herausgeber: Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main. Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 14.02.2025, 10:00 Uhr

